

DER LEINAKANAL



Informationsblatt des Freundeskreises Leinakanal
Eine Lobby für den (ur)alten Schlingel

Nr. 13
8. Jahrgang
Januar 2009

Kein Ausruhen auf den Lorbeeren Freundeskreis Leinakanal geht voller Tatendrang ins neue Jahr



Das „Schlingel-Team“ auf Wanderung am Lütsche-Flößgraben und zu Gast bei Klaus Steinbach und Werner Storch auf dem Campingplatz am Lütsche-Stausee, Herbst 2008. Foto: F. Müller

Leina. (tlz/mwe) Wer die engagierte Truppe um den Vorsitzenden Wolfgang Möller kennt, der weiß, dass sich die Leinakanalfreunde nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Dabei haben sie allen Grund zum Feiern, denn sie sind schließlich der aktuelle Denkmalschutzpreisträger des Landkreises Gotha (siehe S. 2).

Bereits am 7. November ließen es sich deshalb die Vereinsmitglieder bei einem gemeinsamen Essen in den Räumlichkeiten der Volkssolidarität gut gehen. Zuvor stand jedoch auch an diesem Tag die Bildung im Vordergrund. Unter der sachkundigen Leitung des Bauhistorikers Udo Hopf besichtigten sie die Kellerräume des Rathauses sowie das im Umbau befindliche ehemalige Augustinerkloster.

Nur vier Wochen später trafen sich die Leinakanalfreunde erneut – diesmal zu ihrer Jahreshauptversammlung. Als Tagungsort wählten sie ihr Stammlokal „Thüringer Aue“ in Leina, wo bereits 1869 die 500-Jahr-Feier des Leinakanals stattgefunden hatte.

Als Gäste konnte Wolfgang Möller den Gothaer Bürgermeister Werner Kukulenz in seiner Eigenschaft als Baudezernent sowie die Leiterin des Sachgebietes Naturschutz und Landschaftspflege beim Umweltamt

des Landratsamtes Gotha Petra Schache begrüßen.

Kukulenz hatte unmittelbar vor der Versammlung an einer Vorortbesichtigung des nahe gelegenen Aquädукts – dem größten Sorgenkind des Vereins – teilgenommen. „Solange das Aquädукt von den ehemaligen Besitzern und jetzigen Rechtsnachfolgern derart stiefmütterlich behandelt wird, rühren wir die Öffentlichkeitstrommel“, betonte Möller im von ihm vorgetragenen Tätigkeitsbericht des Vereins.

Laut Kukulenz bedeutet das Aquädукtproblem „keine Ignoranz der Stadtverwaltung, sondern die Fülle der Aufgaben ist nicht immer sofort lösbar“. Er stellte jedoch Mittel in Höhe von 30 000,00 Euro für das



Stippvisite am Sorgenkind Aquädукt: Wolfgang Möller, Werner Kukulenz und Dieter Vogel sind dennoch optimistisch. Foto: W. Storch

Aquädукt in Aussicht, die im kommenden Jahr in den städtischen Haushalt für 2010 eingestellt werden sollen.

Angesichts des weltweiten Tages des Ehrenamtes konstatierte er: „Die Kommunen werden in Zukunft auf solche Männer und Frauen wie Sie angewiesen sein.“ Am Engagement der Leinakanalfreunde wird es auch in Zukunft nicht mangeln. In der Diskussion forderten sie deshalb Fördermittel zum Erhalt und Unterhalt des Leinakanalsystems, regelmäßige Gewässerschauen sowie die Entwicklung eines Zweckverbandes aller Anliegerkommunen. Gudrun Ritz wurde für die Leitung des Vereinsbüros ausgezeichnet, dass es seit Gründung des Freundeskreises in der Gothaer Oststraße gibt.

In der Versammlung wurde nicht nur Rückschau auf das Erreichte gehalten, es wurden auch schon Pläne für das kommende Jahr geschmiedet. Wolfgang Möller konnte bereits jetzt einen zweiseitigen „Plan der Vorhaben für 2009“ präsentieren.

Die Palette der geplanten Aktivitäten reicht dabei von öffentlichen Vorträgen, Wanderungen und Exkursionen bis hin zur Mitarbeit beim Aufbau eines Talsperrenarchivs in Tambach-Dietharz und zum Erstellen eines Gutachtens zum Zustand des Aquädукts.

Dabei werden Partner wie die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft, die Frontinus-Gesellschaft sowie der Gothaer Altstadtverein aktiv eingebunden. Einer der vielen Höhepunkte wird sicherlich die anlässlich des Gothardusfestes geplante Vorstellung eines von einem Autorenkollektiv verfassten Buches über den Leinakanal sein. Darauf werden nicht nur die Leinakanalfreunde gespannt sein.

Matthias Wenzel, TLZ/15.9.2008

In dieser Ausgabe

Denkmalschutzpreis 2008, S. 2
Exkursionen u. Wanderungen, S. 3
Ein neues Wasserarchiv, Seite 4
Vorhaben des FKL 2008, Seite 4

Denkmalschutzpreis 2008 des Landkreises Gotha für die Schlingelfreunde



Die Lobbyisten für den uralten Schlingel Horst-Dieter Ritz, Wolfgang Möller und Siegfried Stech freuen sich gemeinsam mit dem Kreisbeigeordneten Helmut Marx (2. von links) über die Auszeichnung. Foto: A. Weber

Würdigung für die Freunde des Leinakanals Denkmalschutzpreis 2008 für langjähriges Engagement übergeben

Waltershausen. Der Denkmalschutzpreis des Landkreises Gotha 2008 geht an den Freundeskreis Leinakanal e.V. aus Gotha. Vizelandrat Helmut Marx übergab die mit 1.500 Euro dotierte Auszeichnung am vergangenen Sonntag in Waltershausen. „Das Votum der Jury für den Freundeskreis war einstimmig und trägt dem langjährigen ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder Rechnung. Es ist wichtig daran zu erinnern, welche große Bedeutung das Kanalsystem für die Entwicklung der Kreisstadt und der Region einst hatte. Als Gesamtkomplex steht das Wassernetz heute unter Schutz und ist zu einem der Wahrzeichen der Region geworden, das sogar als stilisierte Wellenlinie im Wappen des Landkreises verewigt ist“, begründet Helmut Marx die Wahl der Jury. Insgesamt standen in diesem Jahr vier Vorschläge zur Auswahl.

Der 1997 ins Leben gerufene Freundeskreis sorgt sich aktiv darum, dass der Leinakanal nicht in Vergessenheit gerät und in einem weitgehend gepflegtem Zustand erhalten bleibt. Die Mitglieder organisierten Ausstellungen, Vorträge, Wanderungen und Arbeitseinsätze und haben dank mehrfacher Publikationen den Wasserlauf bekannt gemacht. Als Beispiele für die rege Arbeit seien nur die Dauerausstellung im Cranach-Haus am Gothaer Hauptmarkt, die Zeitschrift „Der Leinakanal“, ein wissenschaftliches Kolloquium im Jahr 2006 sowie das 2007 erstmals veranstaltete Schaufelöfen in Herrenhof genannt.

Der 1369 errichtete Leinakanal diente über Jahrhunderte zur Versorgung der Stadt Gotha mit Trink-, Brauch- und Löschwasser und trieb Mühlen des Umlandes an. Ferner nutzte man das im 17. Jahrhundert um den Flößgraben erweiterte Wassernetz zum Transport von Holz aus dem Thüringer Wald. Noch heute ist das Kanalsystem unentbehrlich für den Betrieb der Wasserkunst auf dem Gothaer Hauptmarkt. Seit 1978 hat der Verbund Leinakanal-Flößgraben den Status eines technischen Denkmals; seit den 1990er Jahren ist er zudem ein Kulturdenkmal. Der Denkmalschutzpreis wird seit 1998 verliehen und würdigt vorbildlichen Einsatz zum Erhalt von Kulturdenkmälern. Im Kreisgebiet existieren rund 750 Einzeldenkmale, 90 eingetragene Bodendenkmale sowie 26 Denkmalensembles, die mehr als 1100 Objekte umfassen.

**Amtsblatt des Landkreises Gotha,
18.9.2008**

Magnet am Schlossberg

Kreis Gotha. (tlz) Gleich mit mehreren Höhepunkten konnte der Landkreis Gotha zum Tag des offenen Denkmals am 14. September 2008 aufwarten. Die Entdeckungsreise zu sonst mitunter verschlossenen Denkmälern mobilisierte tausende Bürger und Gäste. Zudem: Mit der Verleihung des Denkmalschutzpreises an den „Freundeskreis Leinakanal“ und der feierlichen Präsentation des für die Friedenstein'schen Sammlungen erworbenen Aquamanile „Der Löwe von Molschleben“ bot der Tag zwei besondere Ereignisse. Neben seiner Präsentation gehörte in der Kreisstadt das geöffnete Landschaftshaus am Schlossberg zu den Höhepunkten. Weit mehr als 1000 Besucher zählte die Gothaer Baugesellschaft als neue Hausherrin im ehemaligen Hygiene-Institut, das einst Sitz des Gothaischen Landtages war.

Für die Erhaltung eines anderen Denkmals setzt sich seit mehr als einem Jahrzehnt der Freundeskreis Leinakanal ein. Als Arbeitskreis der Urania gegründet, führt die „Lobby für den uralten Schlingel“ ihre Arbeit seit 2006 als eigenständiger und gemeinnütziger Verein fort. „Das Votum der Jury für den Freundeskreis war einstimmig und trägt dem langjährigen ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder für das technische Bauwerk Rechnung. Es ist wichtig daran zu erinnern, welche große Bedeutung das Kanalsystem für die Entwicklung der Kreisstadt und der gesamten Region einst hatte“, erinnerte Kreisbeigeordneter Helmut Marx bei der Preisverleihung in Waltershausen. Der etwa 30

Kilometer lange Kanal bringt seit mehr als 630 Jahren Wasser nach Gotha und speist heute noch die Parkteiche mit Frischwasser. Dass er einst eine der wichtigsten Lebensadern der Region war, zeigt das Wappen des Kreises: Dort symbolisiert eine Schlangennlinie den Kanal. Mit einem Gefälle im Promillebereich ist die ingenieurtechnische Meisterleistung des späten Mittelalters heute technisches Denkmal sowie Kulturdenkmal.

Dass der Leinakanal in der Region und darüberhinaus Bekanntheit erlangt, dieser Aufgabe nimmt sich der Freundeskreis seit seiner Gründung an. Forschungsarbeit zur Entstehung, Arbeitseinsätze zu Erhalt und Pflege und ein beharrliches Drängen bei den Kommunen als Eigentümerinnen des Gewässers zeichnen den Verein aus. So kolportierte Vorsitzender Wolfgang Möller mit „Besuchen Sie das Aquädukt, solange es noch steht“, einen permanenten Hinweis des Vereins auf die Verantwortung der Kommunen. Dass der Verein, der mit 25 Mitgliedern eine überschaubare Größe hat, nicht komplett zur Preisvergabe erschienen war, wusste Wolfgang Möller zu entschuldigen. Zum Tag des offenen Denkmals waren Leinakanal-Ausstellung und historische Pumpanlage im Gothaer Lucas-Cranach-Haus geöffnet. Der Denkmalschutzpreis des Landkreises Gotha ist mit 1500 Euro dotiert, die Verleihung findet alle zwei Jahre statt.

Oliver Bauer, TLZ 14.9.2008

Auf Entdeckungsreisen am Wasser



Zufriedene Gesichter gab es nach der Führung an der Talsperre Eibenstock. Foto: Lautenschläger

Zu den Talsperren Sachsens

Am 18. Juli 2008 trafen sich pünktlich um 9.00 Uhr die Teilnehmer der diesjährigen Exkursion in der Oststraße in Gotha. Teilnehmer waren: Horst-Dieter, Gudrun und Thomas Ritz, Dr. Herold (aus Bad Langensalza), Wolfgang und Carmen Möller, Erika Gessner, Klaus Kiel

Fahrt nach Wildenthal

Pünktlich 8.30 begann die Tour. Mit den zwei PKW fuhren wir ohne größeren Halt nach Wildenthal ins Erzgebirge. Wildenthal

ist ein Ortsteil von Eibenstock in der Nähe der tschechischen Grenze. Gegen 12.00 Uhr waren wir am Ziel. Auf unsere Zimmer mussten wir noch eine Weile warten. Doch wir versammelten uns erst einmal an einem großen Tisch, um uns aus der Marschverpflegung zu stärken und den weiteren Ablauf zu besprechen. Der Plan lag fest, sollte aber bei Bedarf sehr flexibel gehandhabt werden. So waren wir es all die Jahre gewohnt.



l.o.: In den Travertinwerken Bad Langensalza; r.o.: Bei Föbi in der Walkmühle Gotha; l.u.: Beim Salinefest in Halle; r.u.: Am Kehrrad in der Roten Grube in Freiberg. Fotos (4): W. Möller



Talsperre Eibenstock – größte Talsperre Sachsens

Verabredet waren wir 13.00 Uhr an der Talsperre Eibenstock. Hier war eine Führung geplant, die ein Höhepunkt der Exkursion werden sollte. Da wir früher als geplant vor dem Tor standen, mussten wir uns ein paar Minuten gedulden. Sicher wollten die Mitarbeiter der Talsperre ihre Mittagspause erst in Ruhe beenden. Der Direktor der Talsperre, Herr Lautenschläger, übernahm persönlich die Führung.

Bevor er mit seinem Vortrag beginnen konnte, wurde er schon mit Fragen bombardiert: Warum ist diese Mauer gerade gebaut? Wie hält sie eigentlich dem Wasserdruck stand?

Seine Antwort war einleuchtend: Gerade bauen ist immer einfacher als im Halbkreis bauen. Das ist eine Gewichtsstaumauer – wie alle Staumauern, die wir besichtigten wollten. Die steht, weil sie so schwer ist. Talsperre Eibenstock ist die größte Talsperre Sachsens und dient vorwiegend der Trinkwasserversorgung und dem Hochwasserschutz. Die Mauer hat eine Höhe von 65,5 m. Breite des Fußes 48 m. Sie wurde von 1974 bis 1987 gebaut.

Horst-Dieter Ritz



Die Exkursion am Lütische-Flößgraben war mit beschwerlichen Etappen für die älteren Teilnehmer gespickt, wurde jedoch mit einer reichen Pilzausbeute belohnt. Fotos (2): W. Storch

Das neue Wasserarchiv

Verein zur Förderung des Archivs zur Geschichte der deutschen Wasserwirtschaft e. V. (FöV AGWA) in Tambach-D. gegründet



Mit der Gründungsversammlung am 20. Mai 2008 im Rathaus der Stadt Tambach-Dietharz wurde ein neuer wasserwirtschaftlicher Verein aus der Taufe gehoben. Eine zweiseitige Vereinbarung zwischen der Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) und der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft (DWhG) zur Übernahme eines größeren Bestandes von Altunterlagen der DWhG in das Thüringer Talsperren- und gewässerkundliche Archiv, das die TFW im Auftrag des Freistaates Thüringen führt, gab den Anstoß dazu, einen solchen Verein ins Leben zu rufen. Die Unterlagen stammen aus Beständen der DWhG und aus Nachlässen von Privatpersonen, die der DWhG übereignet wurden.

Bereits seit einiger Zeit existieren Überlegungen zur Trennung des hoheitlichen Teiles des Archivkörpers (Talsperren- und gewässerkundliche Akten aus Thüringen) von dem privaten Teil (Unterlagen der DWhG und von Privatpersonen), wobei als mögliche Form die Gründung einer Stiftung angesehen wird, deren Zweck die Verwaltung und Nutzbarmachung des privaten Archivteils ist. Da das Aufkommen an

Altunterlagen vom derzeit vorhandenen Personal der TFW nicht zu bewältigen ist, ist durchaus auch an Synergien und Kooperationen zwischen beiden Rechtsformen gedacht.

Um Kapital für eine solche Stiftung einzuwerben, wurde schon frühzeitig die Gründung eines Fördervereins ins Auge gefasst, dessen Gründung nun durch die Unterschrift von 11 Gründungsmitgliedern erfolgt ist. Die unmittelbare Nähe zu einer der ältesten deutschen Trinkwassertalsperren, der Gothaer Talsperre (1906), gab dafür einen angemessenen Rahmen. Bürgermeister Harald Wrona sagte in seinem Grußwort: „Unsere Stadt ist walddreich, steinreich und wasserreich. Ein Wasserarchiv ist also in der Talsperrenstadt am richtigen Platze“.

Der FöV AGWA hat seinen Sitz in Tambach-Dietharz und wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Gotha eingetragen. Postalisch ist der Förderverein über das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) zu erreichen. Der Arbeitsplan sieht wegen des z. Zt. noch geringen finanziellen Spielraumes vor allem das Bekanntmachen des Vereins und seines Anliegens vor. Die

Öffentlichkeitsarbeit und die Anbahnung von Kooperationen mit ähnlichen Initiativen werden daher den Hauptteil der Arbeit im laufenden Jahr ausmachen.

Derzeit wird am Fuße der 1993 in Betrieb gegangenen Schmalwasser-Talsperre ein vorhandenes Gebäude für die Zwecke des Thüringer Talsperren- und gewässerkundlichen Archivs umgebaut. In diesem Gebäude wird künftig auch das Archiv zur Geschichte der deutschen Wasserwirtschaft seine Heimstatt finden. Nachdem die derzeit zwischengelagerten Altunterlagen in das neue Archiv aufgenommen worden sind, werden die künftigen Nutzer dann optimale Bedingungen zur Sichtung und Auswertung der wasserhistorischen Dokumente vorfinden.

Hans-Georg Spanknebel

FöV AGWA e. V.
c/o Thüringer Ministerium für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt
Beethovenstr. 3, 99096 Erfurt
Tel.: 0361/ 3799 561, Fax: 0361/ 3799 585
Mail: hans-georg.spanknebel@tmlnu.
thueringen.de

Aus unserem Jahresarbeitsplan 2009

Januar

16.01.09, 14.00 Uhr: Gotha, Hauptmarkt, Standortbesichtigung: Fischkeller, Wasserkunst, Pumphalle, Leinakanalausstellung im Lucas-Cranach-Haus

Februar

26.02.09, 16.00 Uhr: Gotha, Oststraße 22, Vorstandssitzung

März

14.03.09, 09.00 Uhr: Leina, Aquädukt Subbotnik (Arbeitseinsatz) am Aquädukt

23.03.09, 14.00 Uhr: Lucas-Cranach-Haus, Gemeinsame Vorstandssitzung FKL/AGWA

April

18.04.09, 14.00 Uhr: Waltershausen, Wanderung in Waltershausen: Burgberg, Schloss Tenneberg Waldteiche, Mitglieder-Versammlung in der Gaststätte „Bellevue“

Mai

02.05.09, 10.00 Uhr: Gotha, Hauptmarkt, Präsentation und Führungen zum Gothardusfest, Lucas-Cranach-Haus, Buchvorstellung „Der Leinakanal“

09.05.09, ganztägig: Tambach-D., Besichtigung Schmalwassertalsperre/AGWA-Archiv

21.05.09, 10.00 Uhr: Leina, Aquädukt, Besucherführungen zu Himmelfahrt

Juni

05.06.09, 14.00 Uhr: Gotha, Hauptmarkt, Info-Stand, Lokale Agenda zum Weltumwelttag

19.06.09, abends: Lucas-Cranach-Haus,

Buchlesung und PowerPoint-Präsentation zur Kulturnacht: „Der Leinakanal“

27.06.09, ganztägig: Großer Hörselberg, Wanderung an der Nesse, Versammlung im Hörselberghaus

Juli

10.07.09, 14.00 Uhr: Ohrdruf, 4. Sommerfest bei Familie Krauß

12.07.09, 10.00 Uhr: Gotha, Hauptmarkt, Wasserkunst, Lucas-Cranach-Haus, Hugo-Mairich-Ehrung

August

14.08.09, 14.00 Uhr: Gotha, Besichtigung der Kesselmühle

16.00 Uhr, Mitgliederversammlung, Beratung mit Müllern und Mühlenbesitzern

• **August/September 2009: Herrenhof/Hohenkirchen, Schauflößen**

September

13.09.09, 10.00 Uhr: Lucas-Cranach-Haus, Führungen zum Tag des offenen Denkmals

25.9.09, abends: Gotha Vortrag für den Rhönklub über den Leinakanal

Oktober

10.10.09, ganztägig: Gotha-Siebleben, Wanderung am Siebleber Teich, Seeberg,

Versammlung in der Jägerhütte

18.10.09, 10.00 Uhr: Schönau oder Erleben, Wanderung am Leinakanal mit dem Rhönklub

November

13.11.09, 14.00 Uhr: Gotha, Besichtigung Alte Münze, Fischkeller usw. (wie 16.01.2009)

16.00 Uhr: Lucas-Cranach-Haus, Mitgliederversammlung und Vorstellung der Bachelor-Arbeit von J. Schache, FH Erfurt

Dezember

03.12.09, 15.30 Uhr: Leina-Sundhausen, Standortbesichtigung am Aquädukt

16.30 Uhr: Leina, Thüringer Aue Jahreshauptversammlung mit Jahresabschluss



**Eine Lobby für
den (ur)alten
Schlingel**

Besuchen Sie die Leinakanalausstellung im Lucas-Cranach-Haus, Gotha, Hauptmarkt 17!
Vorankündigung – Tel.: (0 36 21) 2 80 44

DER LEINAKANAL

Informationsblatt des Freundeskreises Leinakanal · Stadt und Landkreis Gotha · 2009

© V.i.S.d.P.: Wolfgang Möller, 99880 Waltershausen-Wahlwinkel, Friedrichrodaer Str. 59

Fon/Fax: (0 36 22) 90 31 69

Mail: moeller.documentation@online.de

vorstand@leinakanal-gotha.de

Internet: www.leinakanal-gotha.de